

Bertolt aus Augsburg in Svendborg



Svendborg 2018

**Dage med
Brecht**

21.-25. februar

Eine kleine Fibel zu den Brechttagen in Svendborg
Joachim Schade – Den frie Lærerskole/Haahrs Skole

Bertolt Brecht ist einer der bedeutendsten deutschen Dichter und Theatermacher des 20. Jahrhunderts. Seine Texte wurden von den Nationalsozialisten verboten und Brecht floh ins Ausland. Viele seiner Werke sind weltweit berühmt. Er entwickelte das "epische Theater" und gründete zusammen mit seiner Frau Helene Weigel das Berliner Ensemble.



Kindheit

Eugen Berthold Friedrich Brecht wird 1898 in Augsburg geboren. Sein Vater ist zunächst Angestellter, später Direktor einer Papierfabrik. Schon als Kind hat er mit einem Herzleiden zu kämpfen und wird deshalb von der Mutter besonders aufmerksam behütet.



Berthold Brecht wird von seinen Eltern Eugen gerufen, aber er konnte seinen Namen nicht leiden, daher beschloss er später, dass Bertolt sein Rufname werden sollte. Es war wichtig für ihn, dass man Bertolt mit "t", und nicht - wie normal - mit "h und d" (Berthold) schrieb.



Schon während der Schulzeit beginnt er zu schreiben, 1913 gibt er die Schülerzeitung *Die Ernte* heraus, ab 1914 ist er Autor der München-Augsburger Abendzeitung, wo er erstmals mit dem Namen „Bert Brecht“ schreibt. Am Gymnasium ist er kritisch. Er schreibt in einem Aufsatz: *"Der Ausspruch, dass es süß und ehrenvoll sei, fürs Vaterland zu sterben, kann nur als Propaganda gewertet werden. Der Abschied vom Leben fällt immer schwer, im Bette wie im Schlachtfeld, am meisten gewiss jungen Menschen in der Blüte ihrer Jahre."*

Danach soll er von der Schule geworfen werden, denn 1917 wird von den jungen Männern verlangt, sich freudvoll für den Kaiser erschießen zu lassen.

Nach dem Notabitur 1917 beginnt er in München Naturwissenschaften, Medizin und Literatur zu studieren. Aber er muss bald das Studium unterbrechen und kommt als Sanitäter in den Ersten Weltkrieg.



Der Erste Weltkrieg 1914-1918

Berlin

1922 heiratet Brecht die Opersängerin Marianne Zoff. Das Paar bekommt eine Tochter. 1924 entschloss sich Brecht, nach Berlin zu ziehen. In Berlin lernte er die Schauspielerin Helene Weigel kennen und im November 1924 brachte sie seinen zweiten Sohn zur Welt. Erst drei Jahre später ließ er sich von Marianne scheiden und heiratete Helene.



Brecht und Helene Weigel

In Berlin entdeckte Bertolt Brecht sein Interesse am politischen Geschehen - vor allem die Ideen des Kommunismus fand er interessant. Allerdings schloss er sich keiner Partei an. Er schrieb viele wichtige Werke, unter anderem das erste deutsche Musical: „**Die Dreigroschenoper**“.

Hitler

Ab 1930 wurden seine Stücke im Theater immer wieder von den Nationalsozialisten gestört. Die rechtsextreme Partei Hitlers, NSDAP, war schon lange kritisch gegenüber Brecht. Mit seinen Werken war Brecht sehr kritisch an bestehenden Verhältnissen in Deutschland - das fanden die Nationalsozialisten nicht gut und so beschlossen sie, gegen den Schriftsteller vorzugehen. In München wurde das Stück "Im Dickicht der Städte" aufgeführt, in dem Brecht Kritik an der Gesellschaft äußert. Das Publikum war empört und die Nationalsozialisten nutzten die Stimmung aus. Eine Schlägerei brach aus und Stinkbomben wurden geschmissen. Die Aufführung endete im Chaos und nur schwer konnte man die Masse wieder beruhigen.

Am 30. 1. 1933 wird Hitler vom Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Kanzler des Deutschen Reiches ernannt.

Der Reichstag brannte

In der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933, brannte in Berlin der Reichstag. Der Reichstag war damals der Sitz des Parlaments.



Der Reichstag brennt...

Brandstiftung

Mitten in der Nacht stand das Gebäude plötzlich in Flammen. Schnell war klar, dass eine Brandstiftung die Ursache war. Und noch am selben Abend stellte sich der Niederländer Marinus van der Lubbe der Polizei und sagte, dass er allein verantwortlich für den Brand gewesen sei.



Exkurs: Der Reichstag in Berlin

Wenn Steine sprechen könnten...

Das Reichstagsgebäude in Berlin

Große und tragische Stunden sind mit diesem Gebäude im Herzen von Berlin verbunden. Durch einen kurzen historischen Überblick wird die Bedeutung des Reichstagsgebäudes deutlich.

1884 – Kaiser Wilhelm I legt den Grundstein für das Reichstagsgebäude.

1894 – Kaiser Wilhelm II legt den "Schlussstein". Nach 10jähriger Bauzeit hat der Deutsche Reichstag endlich ein eigenes Haus. Das Parlamentsgebäude ist monumental und repräsentativ.



1933 – In der Nacht vom 27. auf den 28. Februar ist der Reichstag das Opfer einer Brandstiftung. Mit dem Feuer wird nicht nur das Gebäude zerstört, sondern auch die parlamentarische Demokratie in Deutschland. Hitler benutzt den Reichstagsbrand dazu, durch Notgesetze die wichtigsten demokratischen Grundrechte aufzuheben.



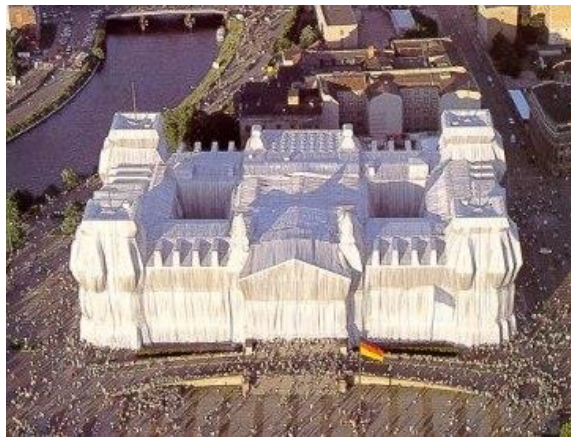
1945 – Anfang Mai 1945, in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges, steht das Reichstagsgebäude im Mittelpunkt bei dem Kampf um Berlin. Einsam steht die Ruine des Reichstages in der Trümmerlandschaft zwischen Tiergarten, Siegessäule und

Brandenburger Tor. Auf dem Dach weht die russische Flagge.



1971 – Der Deutsche Bundestag beschließt, das zerstörte Reichstagsgebäude wieder aufzubauen. Die Bauzeit dauert von 1957 bis 1971.

1995 – Der Verpackungskünstler Christo und seine Frau Jean-Claude verpacken den Reichstag in 100.000 Quadratmeter Stoff. Am 24. Juni 1995 ist das Gebäude verhüllt. Die Enthüllung beginnt 14 Tage später. Christos Kunstwerk ist ein künstlerisches Zeichen für den Neuanfang in Berlin.



1999 – Nachdem der Deutsche Bundestag am 21. Juni 1991 entschieden hat, dass Berlin wieder Bundeshauptstadt und Regierungssitz werden soll, beginnt der Um- und Ausbau. Der Umzug der Bundesregierung und des Bundestages soll 1999 beginnen und im Jahre 2000 abgeschlossen sein. Im Mai 1999 wird im Reichstag der neue Bundespräsident gewählt.



Das Reichstagsgebäude hat sein ursprüngliches Glasdach in einer neueren Form wiederbekommen.

Das Reichstagsgebäude in Berlin

Aufgabe 1:

Der Reichstagsbrand im Jahre 1933 kam für Hitler zum rechten Zeitpunkt. Erkläre warum und beschreibe, wie er reagierte.

Aufgabe 2:

Die Verhüllung des Reichstagsgebäudes 1995 war verbunden mit Diskussionen für und gegen das Kunstwerk. Das Prinzip Christo Kunst ist "Sichtbarmachen durch Verbergen". Versuche diese Aussage zu erklären.

Einige kleine Aufgaben zum Deutschen Bundestag im Internet (www.bundestag.de):

- Finde heraus, wie alt die Deutsche Bundeskanzlerin ist.
- Wer ist der Deutsche Bundespräsident?
- Wie viele Abgeordnete sitzen im Deutschen Bundestag?
- Wie heißt der Vorsitzende des Deutschen Bundestages?
- Wie viele Abgeordnete haben die verschiedenen Parteien im Deutschen Bundestag?

Nach dem Reichstagsbrand

Die Nationalsozialisten behaupteten, dass die Kommunisten den Brand an dem Reichstagsgebäude gelegt hätten. Der Reichstagsbrand kam ihnen sehr gelegen.

Bereits ein Tag nach dem Reichstagsbrand, am 28. Februar 1933, flieht Brecht mit seiner Familie nach Paris, im Mai desselben Jahres verbrennen die Nationalsozialisten seine Bücher, 1935 wird ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt.

10. Mai 1933: Die Bücherverbrennung

Unter ihrem Führer Adolf Hitler gingen die Nazis gegen Ausländer, Juden und Behinderte vor, aber auch gegen Menschen, die eine andere Meinung hatten, als sie selbst. Alles, was die Nazis als "undeutsch" empfanden, wollten sie abschaffen.

Am 10. Mai 1933 verbrannten die Nazis die Bücher der Schriftsteller, die nicht zu ihrer Meinung passten. Die Bücher brannten in mehreren deutschen Städten und zerstörten einen wertvollen Teil der deutschen Kultur.



Dazu zählten unter anderem Bücher der Schriftsteller Bertolt Brecht, Heinrich Heine und Erich Kästner.

In der Hauptstadt Berlin wurden mit Lastwagen rund 25.000 Bücher zur Verbrennung auf dem Opernplatz gebracht. Da die Bücher wegen des strömenden Regens nicht entzündet werden konnten, schüttete die Feuerwehr mit Benzin auf die Bücher, damit sie besser brennen konnten.

Bei den Bücherverbrennungen, die von März bis August 1933 dauerten, ist es aber zum Glück nicht gelungen, alle Bücher zu verbrennen, die den Nazis nicht passten. Denn es gab auch mutige Andersdenkende, die Bücher versteckten und aufbewahrten.

Damit so etwas nie wieder passiert, wird jedes Jahr am 10. Mai an die Bücherverbrennung erinnert.



Aufgabe zur Bücherverbrennung

Zitat Heinrich Heine:

**Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt,
verbrennt man auch am Ende Menschen.
(Heinrich Heine, 1821)**

Bitte übersetzen:

Zitat Erich Kästner:

Der deutsche Schriftsteller Erich Kästner war Zeuge der Verbrennung seiner eigenen Bücher am Berliner Opernplatz.

„Und im Jahre 1933 wurden meine Bücher in Berlin, auf dem großen Platz neben der Staatsoper, von einem gewissen Herrn Goebbels mit düster feierlichem Pomp verbrannt. Vierundzwanzig deutsche Schriftsteller, die symbolisch für immer ausgetilgt werden sollten, rief er triumphierend bei Namen. Ich war der einzige der Vierundzwanzig, der persönlich erschienen war, um dieser theatralischen Frechheit beizuwohnen. Es war widerlich. Plötzlich rief eine schrille Frauenstimme: „Dort steht ja Kästner!“

(Erich Kästner: „*Kennst du das Land, in dem die Kanonen blühen?*“ – Auszug aus dem Vorwort „*Bei Durchsicht meiner Bücher*“)

- **Versuche, die beiden Zitate zu erklären?**
- **Warum verbrennt man Bücher?**
- **Warum wurden die Bücher von Bertolt Brecht verbrannt?**

Am 12. Mai 1933 schrieb der Schriftsteller Oskar Maria Graf einen Protestbrief mit dem Titel: *"Verbrennt mich!"*

Darauf reagiert Bertolt Brecht mit einem Gedicht

"Als das Regime befahl, Bücher mit schädlichem Wissen / Öffentlich zu verbrennen,
und allenthalben / Ochsengezwungen wurden, Karren mit Büchern / Zu den
Scheiterhaufen zu ziehen, entdeckte / Ein verjagter Dichter, einer der besten, die
Liste der / Verbrannten studierend, entsetzt, dass seine / Bücher vergessen waren.
Er eilte zum Schreibtisch / Zornbeflügelt, und schrieb einen Brief an die Machthaber.
/ Verbrennt mich! schrieb er mit fliegender Feder, verbrennt mich! / Tut mir das
nicht an! Lasst mich nicht übrig! Habe ich nicht / Immer die Wahrheit berichtet in
meinen Büchern? Und jetzt / Werd ich von euch wie ein Lügner behandelt?"

Ich befehle euch: / Verbrennt mich!"

- Was bedeutet die Aufforderung „Verbrennt mich!“?
- Was ist Brechts Reaktion auf die Bücherverbrennung?
- Kästner ist in Berlin, wo ist Brecht bei der Bücherverbrennung?



Brecht in Svendborg: In «Dänisch-Sibirien»

Am 28. Februar 1933, einen Tag nach dem Reichstagsbrand, verließ Brecht mit seiner Frau Helene Weigel und Sohn Stefan Berlin. Nach einer Reise durch verschiedene europäische Staaten kommt Brecht mit Hilfe der populären dänischen Schriftstellerin Karin Michaëlis auf die Insel Fünen. Sie konnte Brecht beim Kauf eines alten Fischerhauses helfen. Brechts Reise ins Exil bedeutete eine große Änderung für ihn: die Aufmerksamkeit, die das Publikum auf seine Arbeiten geworfen hatte, verschwand langsam. Brecht versuchte, im alten Stil weiter zu arbeiten. Seine Frau sollte für die Wärme und Toleranz sorgen, damit Brecht an seinen festen Gewohnheiten und an seinem streng geregelten Arbeitstag festhalten konnte. Helene Weigel musste auch akzeptieren, dass die Mitarbeiterin und Geliebte Brechts, Margarete Steffin, nach Svendborg kam und Brecht in «Dänisch-Sibirien» mit Fleiß, Geist und Körper zur Seite stand.

Brecht ist frech, aber nicht faul: Er nutzt jede Minute, um sich zu bilden, liest viele Bücher, komponiert, singt zur Gitarre und diskutiert bis spät in die Nacht. Seine gesamte Energie braucht er für ein Ziel: Er will mit seinen Texten, Gedichten, Liedern und Theaterstücken, kurz: mit seiner Kunst, zeigen, wie ungerecht diese Welt ist, in der die Reichen die Armen ausbeuten. Mit seinen Stücken wie "**Der gute Mensch von Sezuan**" und "**Der kaukasische Kreidekreis**" will er die Leute zum Nachdenken anregen - genauso, wie er es mit der "**Dreigroschenoper**" versucht hat.

Doch Brecht fehlt die Diskussion über seine Arbeiten. So lockt er Walter Benjamin, ein jüdischer Philosoph und Literaturkritiker, nach Svendborg, um mit ihm zu diskutieren.

Der gute Mensch von Svendborg

Brecht lebte mit seiner Familie sechs Jahre in dem Haus, das nur etwa sechzig Kilometer Luftlinie von der deutschen Ostseeküste entfernt ist. Das dänische Strohdach wurde für den Dichter zum Symbol für Geborgenheit und Zuflucht.

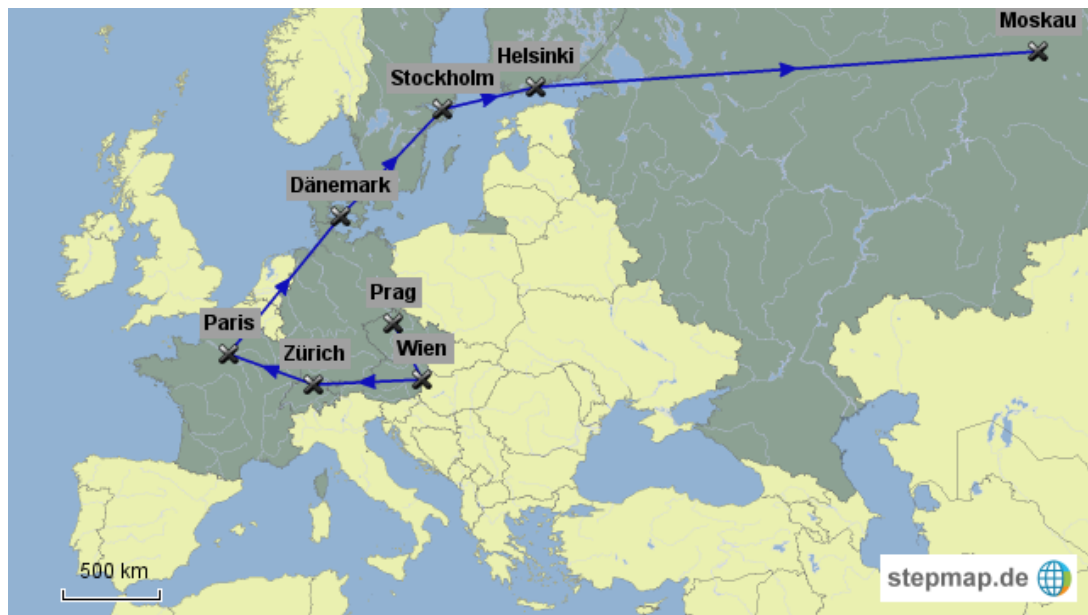
An dem Ring im Wohnzimmer waren früher die Kühe festgebunden, denn die Tiere lebten auch im Haus. Die neuen Bewohner, die hier 1933 einzogen, hatten für den Ring keine Verwendung, aber Butter und Speck bewahrten sie wie ihre Vorgänger im steinernen Becken auf und die Toilette leerten sie auch in den Bach, der in den nahen Svendborg-Sund lief. Das Strohdachhaus am Skovsbostrand Nr. 8 in Rantzausminde bei Svendborg war kein Luxushaus, aber für 7000 Kronen, damals 6000 Reichsmark, war es billig zu haben, als es Bertolt Brecht im Sommer 1933 kaufte.



Er schrieb in dieser Zeit nicht nur seinen "**Dreigroschenroman**", aus dessen Vorschuss er das Haus bezahlte. Diese Zeit in Svendborg war eine der produktivsten Phasen in Brechts Leben, bis ihn die Angst vor den vorrückenden Deutschen Soldaten 1939 aus dem Idyll am Sund vertrieb und er nach Schweden, Finnland und schließlich in die USA weiterflüchtete.

Sechs produktive Jahre verbrachte Bert Brecht im dänischen Exil. Sein Haus ist heute ein Künstlerdomizil.

Die Irrfahrt im Exil - Ein paar Fragen dazu:



Die Irrfahrt von Brecht im Exil

- Wann verlässt Brecht Berlin?
- Warum wählt er diesen Tag?
- Wohin reist er?
- Reist er allein?
- In welche Länder kommt er, bevor er in Svendborg ankommt?
- Wann kommt er in Svendborg an?
- Wer hilft ihm, ein Haus in Svendborg/Rantzausminde zu kaufen?
- Wieviel Geld kostet das Haus?
- Woher hat er das Geld?
- Wann reist er aus Svendborg ab und warum?
- Wohin reist er, nachdem er Svendborg verlassen hat?

Rantzausminde – Brecht´s Haus

1981 hat die Stadt Svendborg das Haus am Skovsbostrand gekauft. Mit Hilfe von Zuwendungen aus der DDR sollte daraus ein Brecht-Museum werden.

Das scheiterte am Ende der DDR im November 1989.

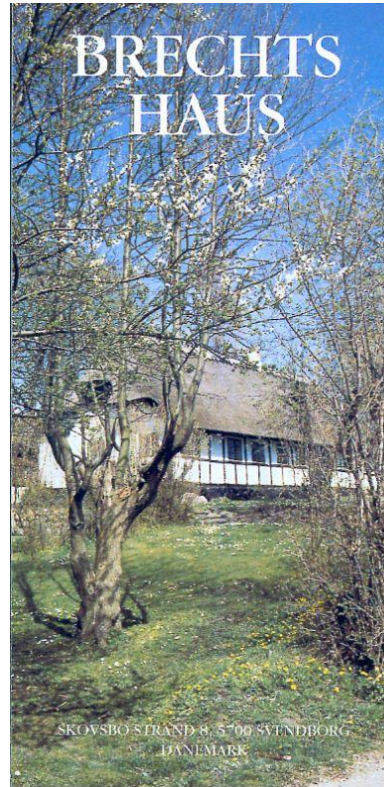
Ein paar Fragen dazu:

- Was bedeutet DDR?
- Wann wurde die Mauer in Berlin gebaut?
- Wann wurde die Mauer in Berlin geöffnet?
- Was glaubst du: lebte Brecht in Ost – oder in Westberlin? Warum?
- Warum wollte die DDR ein Brecht Museum gründen?

Es gab viele Überlegungen, wie man das Haus nutzen könnte, z. B. ob man es zu einem Brecht Museum umbauen sollte. Aber man hatte keine Ausstellungsstücke, Möbel, Bücher - es gab nichts, das eine direkte Verbindung zu Brecht hatte. Eine kommunale Arbeitsgruppe wurde eingesetzt. Diese Gruppe kam sehr schnell zu dem Entschluss, eine Arbeitsstätte für Künstler zu schaffen. Und das ist genau die Funktion, die das Haus heute noch hat. Svendborg Kommune restaurierte das Haus Anfang der 1990er Jahre , so dass es ein Wohnort und anregender Arbeitsplatz für Künstler und Wissenschaftler aus aller Welt ist. Das idyllische Haus wird hauptsächlich Personen zur Verfügung gestellt, die sich für kürzere oder längere Zeit intensiv ihrer wissenschaftlichen oder künstlerischen Arbeit widmen möchten.

Lies mehr auf <https://da-dk.facebook.com/BrechtsHus>

- Was wird in Brechts Haus ausgestellt?
- Ist das Haus ein Museum?
- Wer arbeitet in dem Haus?
- Was ist das Ziel der „Arbeitsgruppe Brecht´s Haus“?
- Wer benutzt das Haus und für was? – find die Antwort im Internet!
- Wie findest du die Idee, eine „Künstler-Arbeitsstelle“ zu errichten? Warum?



Beantworte die Fragen:

Ruth Berlau

Die Dänin Ruth Berlau war 1930 im Alter von 24 Jahren mit dem Fahrrad von Kopenhagen nach Paris gefahren und hatte sich danach während einer Fahrradtour durch Russland vom Kommunismus überzeugen lassen. Sie lernte Bertolt Brecht 1933 in Kopenhagen kennen, wurde zwei Jahre später seine Geliebte und ließ sich 1936 von ihrem Ehemann Robert Lund scheiden.



Ruth und Bertolt

Nach der Zeit in Dänemark

Im April 1939 fühlte sich Bertolt Brecht wegen des drohenden Krieges in Dänemark nicht mehr sicher und reiste mit Helene Weigel, den Kindern Stefan und Barbara, Margarete Steffin und Ruth Berlau nach Schweden, wo sie knapp ein Jahr lang auf der Insel Lidingö in der Nähe von Stockholm lebten. Von dort reisten sie nach Finnland und danach nach Russland.

Margarete Steffin blieb sterbend in Leningrad zurück, als Brecht mit den Kindern und den anderen Frauen 1941 nach Moskau fuhr und von dort mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Wladiwostok. Von hier aus reisten sie mit dem Schiff weiter nach Kalifornien.

Bertolt Brecht ließ sich in Santa Monica nieder und versuchte, Hollywood-Drehbücher zu schreiben, aber das gelang ihm nur ein einziges Mal.

Wegen seiner kommunistischen Überzeugung wurde Bertolt Brecht am 30. Oktober 1947 vor dem Senatsausschuss in Washington befragt. Am nächsten Tag verließ er mit Frau und Tochter frustriert Amerika.

Eigentlich wollte Bertolt Brecht in die Bundesrepublik Deutschland. Aber die westlichen Alliierten verweigerten ihm die Einreise. Deshalb reiste Brecht in die Schweiz und im Oktober 1948 kamen Bertolt Brecht und Helene Weigel nach Ostberlin und blieben dort.

Dort begann er bald wieder zu schreiben und zu inszenieren. 1949 gründet er sein eigenes Ensemble, das Berliner Ensemble, das ab 1954 im Theater am Schiffbauerdamm mitten in Ostberlin zu Hause ist.



Das Ende

Am 12. August 1956 erleidet Bertolt Brecht einen Herzinfarkt, an dessen Folgen er zwei Tage später stirbt.

Am 14. August 1956 stirbt Bertolt Brecht. Am 17. August wird er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und vielen Personen aus Politik und Kultur beerdigt. Zusammen mit seiner Frau Helene Weigel, die 1971 verstorbenen ist, liegt er auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin begraben.



Er gilt als wichtigster deutscher Dichter und Theatermann des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit Helene Weigel gründete er das Berliner Ensemble. Mit der Dreigroschenoper errang er einen Welterfolg. Ob in Japan, Amerika oder Indien: überall kennt, liest und spielt man Brecht.

Bertolt Brecht: "Gleich nach Goethe"

Schon als Jugendlicher war Bertolt Brecht nicht bescheiden und sagte, der zweitgrößte Dichter und Denker Deutschlands zu werden: "Ich komme gleich nach Goethe", sagte er schon als Student. Und wirklich: seine Dramen findet man heute auf vielen Spielplänen der Theater, in jedem Schulbuch, im Fernsehen sowieso.

Heute ist die politische Diktatur fast überwunden, aber es gibt viele Länder, wo die Bevölkerung machtlos gegenüber ökonomischen Zwängen ist. Gerade in diesen Ländern ist Bertolt Brecht besonders populär und sehr aktuell. Brechts Stücke sind auch 42 Jahre nach seinem Tod nicht veraltet und in Vergessenheit geraten. Sie werden erst vergessen sein, wenn keine Diskussionen mehr darüber stattfinden, und das ist wohl erst dann so, wenn das, was Brecht forderte, Tatsache geworden ist:

seine Literatur verschwindet erst dann, wenn sie ihre Ziele erreicht hat.



Bertolt Brecht: Ich benötige keinen Grabstein
(etwa 1955)

Ich benötige keinen Grabstein,
aber
Wenn ihr einen für mich benötigt
Wünschte ich, es stünde darauf:
Er hat Vorschläge gemacht. Wir
Haben sie angenommen.
Durch eine solche Inschrift wären
Wir alle geehrt.

Kannst du das Gedicht übersetzen?

Stationen der Flucht – Bertolt Brecht

Zeitpunkt	Ereignisse
Februar 1933	Skovsbostrand/ Svendborg
April 1940	Brecht's Tod
Herbst 1933	Flucht nach Paris
27. Februar 1933	Bücherverbrennung
Winter 1933-1938	Heimkehr nach Berlin
1949	Flucht nach Prag
1939	Finnland
1942	Zweiter Weltkrieg beginnt
14.8.1956	Reichstagsbrand
10. Mai 1933	Flucht in die USA
1.9.1939	Schweden

Ziehe eine Linie vom Zeitpunkt zum passenden Ereignis.

Texte von Bertolt Brecht

Im Folgenden werden einige Auszüge von bekannten Texten von Bertolt Brecht vorgestellt. Im Anschluss an die Texte gibt es Aufgaben.

Die Dreigroschen Oper

Die Dreigroschenoper gehört bis heute zu den meistgespielten Stücken an deutschen Theatern. Nach der Uraufführung am 31. August 1928 wurden die bekanntesten Songs von Kurt Weill in ganz Berlin gesungen: Mackie Messers "Und der Haifisch, der hat Zähne", das Lied der „Seeräuber-Jenny“ oder die "Ballade vom angenehmen Leben".

Die Oper wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen, da man die eigene Situation wiedererkennen konnte. Fast ein Jahr lief das Stück in Berlin. Dann ging es über die Grenzen Deutschlands hinaus; es wurde in Moskau, Paris, Warschau, Prag aufgeführt. Auch auf der amerikanischen Bühne wird die Oper immer wieder gespielt.



Das epische Theater

Provozierende Lieder und die typischen Kommentare kennzeichnen die Dreigroschenoper. Sie ist eines der ersten *epischen* Theaterstücke. Mit seiner Theorie des "epischen" Theaters hat Brecht sehr zum modernen Drama und Theater beigetragen. Das Geschehen auf der Bühne soll die Zuschauer nicht in eine Theater-Welt hineinziehen, sondern zur kritischen Auseinandersetzung anregen.

Bertolt Brechts Stück „Dreigroschenoper“, in dem Bettler, Huren und Räuber auftreten, spielt im Milieu der Großstadtkriminellen. Sie kritisiert mit Satire und Spott die bürgerlich-kapitalistische Welt der Weimarer Republik in Deutschland.

Die Musik

Die Musik von Kurt Weill hat Elemente des Jazz, der Unterhaltungsmusik und von Kirchen- und Opernmelodien. Vor allem die Balladen wie das "Lied der Seeräuber-Jenny" oder die „Moritat von Mackie Messer“ gehören zu den bekanntesten Melodien.



Die Moritat von Mackie Messer

<p>1. Und der Haifisch, der hat Zähne und die trägt er im Gesicht und Macheath, der hat ein Messer, doch das Messer sieht man nicht.</p> <p>2. Ach, es sind des Haifischs Flossen Rot, wenn dieser Blut vergießt! Mackie Messer trägt 'nen Handschuh Drauf man keine Untat liest.</p> <p>3. An der Themse grünem Wasser Fallen plötzlich Leute um! Es ist weder Pest noch Cholera Doch es heißt: Maceath geht um.</p> <p>4. An 'nem schönen blauen Sonntag Liegt ein toter Mann am Strand Und ein Mensch geht um die Ecke Den man Mackie Messer nennt.</p> <p>5. Und Schmul Meier bleibt verschwunden Und so mancher reiche Mann Und sein Geld hat Mackie Messer Dem man nichts beweisen kann.</p>	<p>6. Jenny Towler ward gefunden Mit 'nem Messer in der Brust Und am Kai geht Mackie Messer Der von allem nichts gewusst.</p> <p>7. Wo ist Alfons Glite, der Fuhrherr? Kommt das je ans Sonnenlicht? Wer es immer wissen könnte- Mackie Messer weiß es nicht.</p> <p>8. Und das große Feuer in Soho Sieben Kinder und ein Greis- In der Menge Mackie Messer, den Man nicht fragt und der nichts weiß.</p> <p>9. Und die minderjährige Witwe deren Namen jeder weiß Wachte auf und war geschändet, Mackie, welches war dein Preis</p> <p>Höre verschiedene Versionen des Liedes: alte und neue!</p>
--	---

Arbeitsblatt zu *Mackie Messer* - Bertolt Brecht

Versuche Mackie Messer zu untersuchen. Löse erst die leichten Aufgaben und dann die schwierigen.

Schwierigkeitsgrad:

- * leicht: das kann jeder allein
- ** mittel: ein bisschen schwieriger
- *** schwierig: hier ist Zusammenarbeit wichtig!

1. * Wie oft wird Mackie Messer in der *Moritat* genannt? (Macheath & Mackie Messer sind die gleiche Person.)
2. * Welche Verbrechen werden in den Strophen 3-7 beschrieben?
3. ** Wie wird Mackie Messer mit diesen Verbrechen in Verbindung gebracht?
4. ** Sieh dir einmal an, wie die Strophen gebaut sind. Findest du Gemeinsamkeiten zwischen den Strophen 1-7? Das Ergebnis von Aufgabe 1 hilft dir, die Antwort zu finden. (Strophe 8 ist anders aufgebaut).
5. ** Jetzt sieh dir das Versmaß der Strophen an. Beachte vor allem auch, wie die Verse enden.
6. ** In den Strophen 1-2 wird Mackie Messer mit einem Haifisch verglichen. Wie unterscheidet sich Mackie Messer aber von einem Haifisch?
7. *** Kannst du erklären, was die letzte *kursiv gedruckte Strophe* bedeuten soll? Was ist hier mit „Licht“ und „Dunkeln“ gemeint?
8. *** Was will deiner Meinung nach die *Moritat von Mackie Messer* als Ganzes sagen? *Versuche* eine Art Moral von der Geschichte aufzuschreiben.

Die Parallele

Viele Gedichte regen zu einem Parallelgedicht an. Hier „Vergnügungen“ von Bert Brecht. Jeder Schüler ist in der Lage, die eigenen Vergnügungen zusammenzutragen und so ein individuelles Gedicht zu schreiben.

Bertolt Brecht, "Vergnügungen" [1954]

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen
Das wiedergefundene alte Buch
Begeisterte Gesichter
Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten
Die Zeitung
Der Hund
Die Dialektik
Duschen, Schwimmen
Alte Musik
Bequeme Schuhe
Begreifen
Neue Musik
Schreiben, Pflanzen
Reisen
Singen
Freundlich sein.

Daniel (ein Schüler): Vergnügungen

das Tor in der 90. Minute
der Übersteiger von Robinho
schlafen
kühles Schwimmbadwasser
Sophies Lächeln
die Sportnote
die neuen Turnschuhe
Tokio Hotel
in der Hängematte liegen
Moped fahren
Spagetti-Eis
die Sportseite der Zeitung

Vergnügungen

Kim Bo-bae (Hanshin Universität)

Glück

Glück

Ich bin glücklich.

Mein Herz verspürt Glück,

Dann kommt bald die Zeit

Blauer Himmel, blaues Meer, frische Luft

Alles ist Glück.

Dann fühle ich mich wohl.

Glück

Glück

Ich bin glücklich.

Text und Bilder



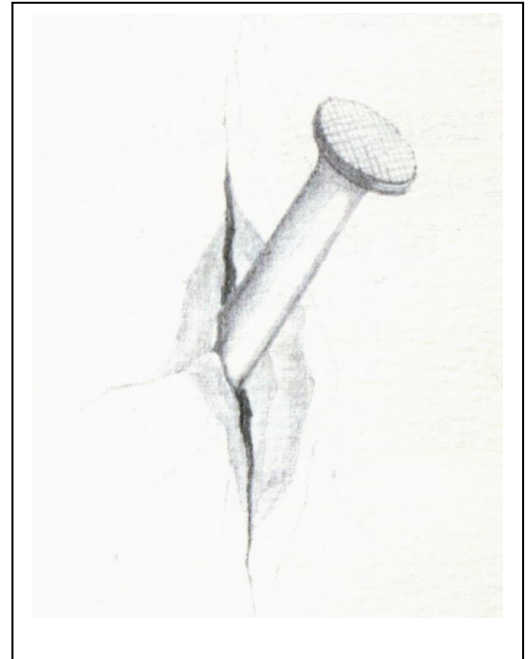
„Ihr in den Tanks und Bombern, große Krieger!
Die ihr in Algier schwitzt, in Lappland friert
Aus hundert Schlachten kommend als die Sieger:
Wir sind's, die ihr besiegt habt. Triumphiert!“
(aus Bertolt Brecht, Die Kriegsfibel)

- Erkläre Brecht's Gedicht mit Hilfe der Illustrationen
- Illustriere einen Text von Bertolt Brecht

Bertolt Brecht: Gedanken über die Dauer des Exils

I

Schlage keinen Nagel in die Wand
Wirf den Rock auf den Stuhl.
Warum vorsorgen für vier Tage?
Du kehrst morgen zurück.
Lass den kleinen Baum ohne Wasser.
Wozu noch einen Baum pflanzen?
Bevor er so hoch wie eine Stufe ist
Gehst du fort von hier.
Zieh die Mütze ins Gesicht, wenn Leute vorbeigehn!
Wozu in fremden Grammatiken blättern?
Die Nachricht, die dich heimruft
Ist in bekannter Sprache geschrieben.
So wie der Kalk vom Gebälk blättert
(Tue nichts dagegen!)
Wird der Zaun der Gewalt zermorschen
Der an der Grenze aufgerichtet ist
Gegen die Gerechtigkeit.



II

Sieh den Nagel in der Wand, den du eingeschlagen hast:
Wann, glaubst du, wirst du zurückkehren?
Willst du wissen, was du im Innersten glaubst?
Tag um Tag
Arbeitest du an der Befreiung
Sitzend in der Kammer schreibst du.
Willst du wissen, was du von deiner Arbeit hältst?
Sieh den kleinen Kastanienbaum im Eck des Hofes
Zu dem du die Kanne voll Wasser schlepptest!

(Aus: Svendborger Gedichte, 1937)

Fragen:

Wieviel Zeit ist vergangen zwischen der ersten Zeile Vers eins und der ersten Zeile Vers zwei?

Wo hat Brecht das Gedicht geschrieben?

Was glaubte er am Anfang seines Exils?

Und was bekam des Soldaten Weib?

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus der alten Hauptstadt Prag?
Aus Prag bekam sie die Stöckelschuh.
Einen Gruß und dazu die Stöckelschuh
Das bekam sie aus der Stadt Prag.

Bertolt Brecht, 1942

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus Warschau am Weichselstrand?
Aus Warschau bekam sie
das leinene Hemd
So bunt und so fremd,
ein polnisches Hemd!
Das bekam sie vom Weichselstrand.

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus Oslo über dem Sund?
Aus Oslo bekam
sie das Kräglein aus Pelz.
Hoffentlich gefällt's,
das Kräglein aus Pelz!
Das bekam sie aus Oslo am Sund.

Käthe Kollwitz, (1867-1945)



Und was bekam des Soldaten Weib
Aus dem reichen Rotterdam?
Aus Rotterdam bekam sie den Hut.
Und er steht ihr gut,
der holländische Hut.
Den bekam sie aus Rotterdam.

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus Brüssel im belgischen Land?
Aus Brüssel bekam sie
die seltenen Spitzen.
Ach, das zu besitzen,
so seltene Spitzen!
Sie bekam sie aus belgischem Land.

Fragen:

Mache eine Liste: welche Länder – welche Geschenke

Warum nennt Brecht genau diese Länder im Gedicht?

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus der Lichterstadt Paris?
Aus Paris bekam sie
das seidene Kleid.
Zu der Nachbarin Neid
das seidene Kleid
Das bekam sie aus Paris.

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus dem libyschen Tripolis?
Aus Tripolis bekam sie das Kettchen.
Das Amulettchen am kupfernen Kettchen
Das bekam sie aus Tripolis.

Und was bekam des Soldaten Weib
Aus dem weiten Russenland?
Aus Russland bekam sie
den Witwenschleier.
Zu der Totenfeier
den Witwenschleier - Das bekam sie aus Russland.

Erinnerungen an Marie A.

Die Erinnerung an die Marie A., eines der schönsten deutschen Liebesgedichte, erschien 1926. Das Gedicht ist ein Liebeslied und handelt von der schwachen Erinnerung an eine Frau, die Brecht einst liebte. Das einzige, an was er sich genau erinnern kann, ist der Kuss in Verbindung mit einer Wolke. Er sagt, er könne sich nicht mehr an das Gesicht der Frau erinnern und genauso wenig an die Gefühle, die er damals für sie hatte. Alles, an was er sich erinnern kann, ist der Kuss, allerdings nur, weil eine Wolke zu dem Zeitpunkt am Himmel stand.

Erinnerungen an Marie A.

An jenem Tag im blauen Mond September
Still unter einem jungen Pflaumenbaum
Da hielt ich sie, die stille bleiche Liebe
In meinem Arm wie einen holden Traum.
Und über uns im schönen Sommerhimmel
War eine Wolke, die ich lange sah
Sie war sehr weiß und ungeheuer oben
Und als ich aufsaß, war sie nimmer da.

Seit jenem Tag sind viele, viele Monde
Geschwommen still hinunter und vorbei
Die Pflaumenbäume sind wohl abgehauen
Und fragst du mich, was mit der Liebe sei?
So sag ich dir: Ich kann mich nicht erinnern.
Und doch, gewiß, ich weiß schon, was du meinst
Doch ihr Gesicht, das weiß ich wirklich nimmer
Ich weiß nur mehr: Ich küsste es dereinst.

Und auch den Kuss, ich hätt' ihn längst vergessen
Wenn nicht die Wolke da gewesen wär
Die weiß ich noch und werd ich immer wissen
Sie war sehr weiß und kam von oben her.
Die Pflaumenbäume blühen vielleicht noch immer
Und jene Frau hat jetzt vielleicht das siebte Kind
Doch jene Wolke blühte nur Minuten
Und als ich aufsaß, schwand sie schon im Wind.

(Bert Brecht)

UND ÜBER UNS
IM SCHÖNEN
SOMMERHIMMEL
WAR EINE WOLKE,
DIE ICH LANGE SAH
SIE WAR SEHR WEISS
UND UNGEHEUER
OBEN UND ALS ICH
AUFSAH, WAR SIE
NIMMER DA.



Höre das Gedicht:

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=0foN1rnr83g

FRAGEN EINES LESENDEN ARBEITERS

Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon,
Wer baute es so viele Male auf ? In welchen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?
Wohin gingen an dem Abend, wo die chinesische Mauer fertig war,
Die Maurer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Über wen
Triumphierten die Cäsaren? Hatte das vielbesungene Byzanz
Nur Paläste für seine Bewohner? Selbst in dem sagenhaften Atlantis
Brüllten doch in der Nacht, wo das Meer es verschlang,
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.
Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?
Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?
Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte
Untergegangen war. Weinte sonst niemand?
Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?
Jede Seite ein Sieg.
Wer kochte den Siegeschmaus?
Alle zehn Jahre ein großer Mann.
Wer bezahlte die Spesen?

So viele Berichte,
So viele Fragen.

(verfaßt 1935)



Fragen:

Welche Städte nennt Brecht im Text?

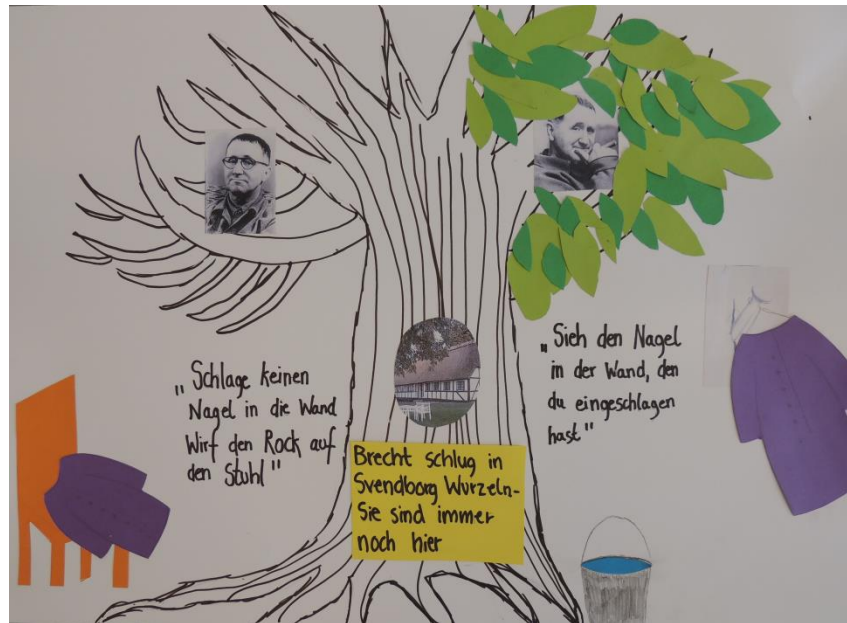
Welche Feldherren nennt er?

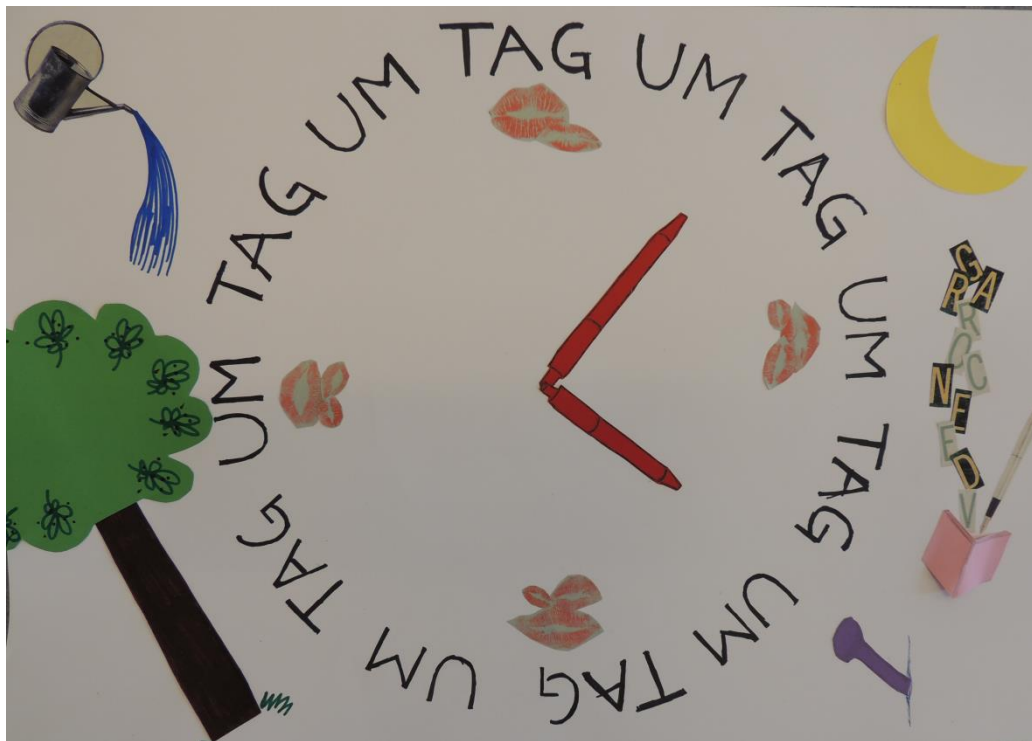
Übersetze den Titel des Gedichts...

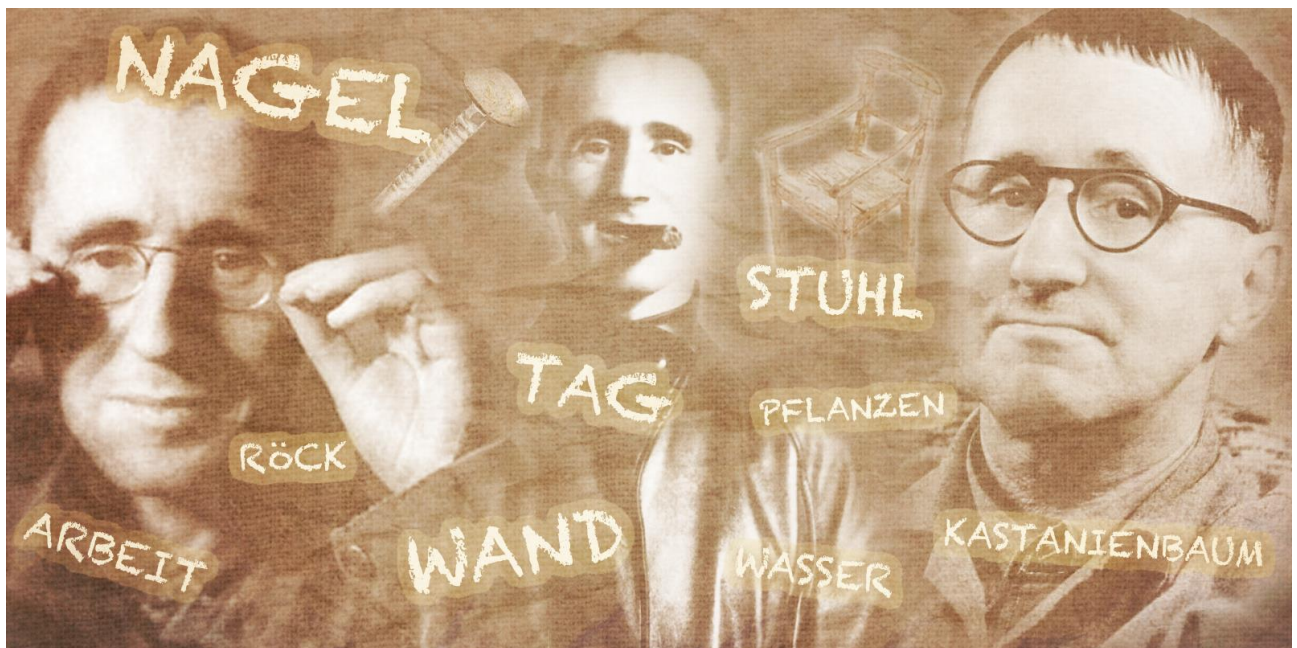
Illustration zum Text

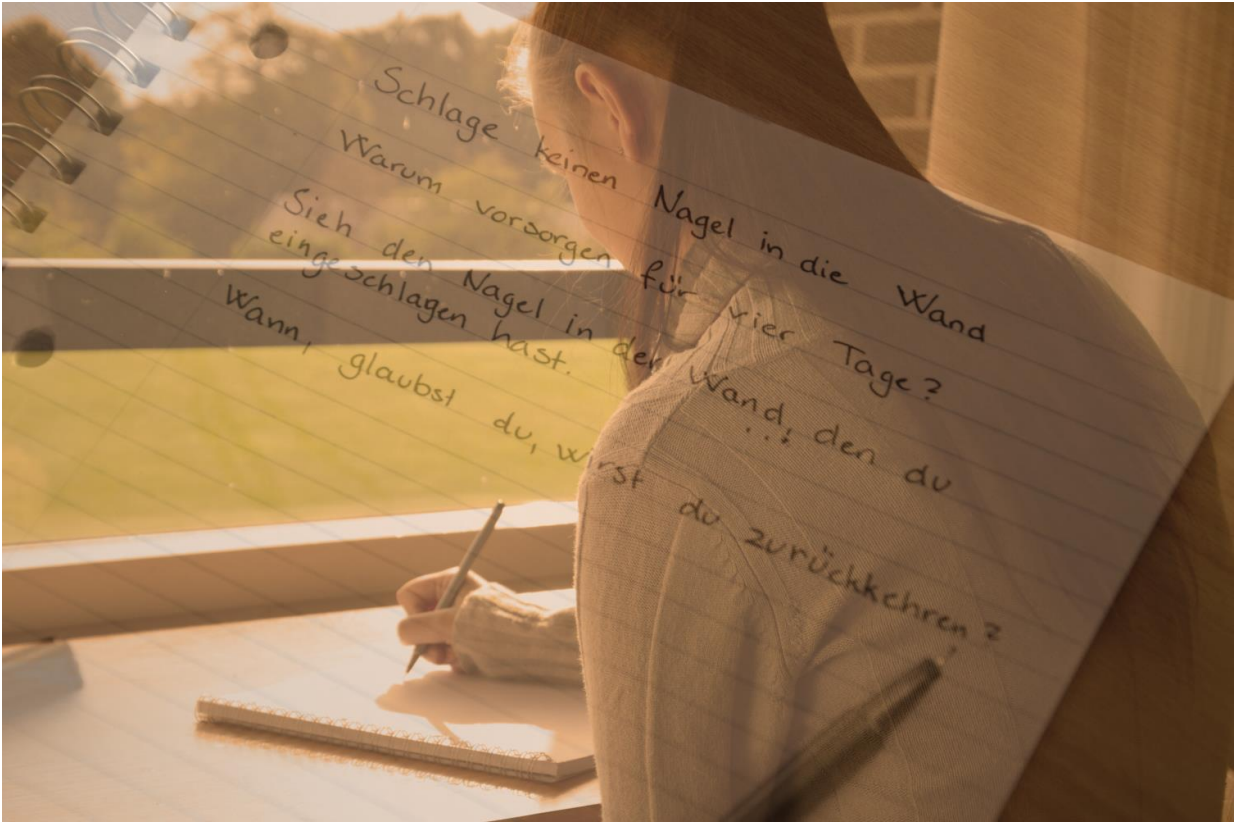
Finde einen Textausschnitt von Bertolt Brecht und illustriere den Text.

Hier einigen inspirierende Beispiele von den Svendborger „Brecht-Tagen 2013“













Svendborg 2018

**Dage med
Brecht**

21.-25. februar